

Tränen eines Vampirs

HPxSS, SBxTR

Von soraya-solan

Kapitel 6:

6. Kapitel

3 Wochen waren vergangen. Heute war es endlich soweit, heute würde er endlich heiraten. Er war schon ganz aufgeregt, doch wenn er zu seinem neuen besten Freund blickte, war er noch die Ruhe in Person. Denn Draco machte mit seinem Verhalten und seinem Aufgedrehtsein nicht nur die Hauselfen verrückt. Sogar Cissa, die nichts und niemand aus der Ruhe brachte, war kurz davor zu schreien. Sirius hatte er erst gar nicht mit ins Zimmer gelassen, denn der war viel zu aufgeregt. Der sollte sich lieber um Alexa kümmern. Es reichte ihm, wenn er den hyperventilierenden Draco mit im Raum hatte.

Tief durchatmend zog er seine Krawatte noch einmal zurecht, blickte lächelnd in den Spiegel und betrachtete sein Spiegelbild von allen Seiten. Ja, er sah sehr gut. Leicht drehte er sich zur Seite und stellte sich vor, wie er in etwa 8 Monaten wohl aussehen wird. Verträumt lächelnd sah er vor sich hin. Ja Tammy hatte ihn damit zwar etwas überrascht heute früh, aber nach dem ersten Schock hatte er sich dann wahnsinnig gefreut. Er war auch schon riesig gespannt was Severus und seine Eltern sagen werden. Es wirft zwar seine Planung etwas über den Haufen, aber nicht viel. Nur geringfügig. Denn das tolle an Vampirschwangerschaften war, das wenn man es früh genug wusste, man sie in den ersten 4 Monaten beeinflussten und etwas verlangsamen konnte. Dann war man halt nicht 9 Monate sondern 13 Monate schwanger. Das ging alles. Und dann passte das schon, aber das wollte er dann doch lieber vorher mit Severus absprechen. Denn bei dieser Entscheidung ging es immerhin nicht nur um sein Leben, sondern vor allem um das Leben ihres gemeinsamen Kindes. Oh wie sehr er sich schon freute. Mit einem letzten glücklichen Lächeln in Richtung Spiegel drehte er sich zu Draco um und versuchte bei ihm zu retten, was jetzt schon wieder falsch war.

~~~~~

Es war soweit. Sie alle standen am Bahnhof und warteten darauf das der Hogwarts-Express einfuhr. Die Hauselfen kümmerten sich um das Gepäck und die Schüler hatten nur ihr Handgepäck bei sich. Alex stand mit Draco, Blaise und den Anderen bei Severus und den ganzen Erwachsenen. Severus war der einzige Erwachsene, der

mitfahren würde. Immerhin unterrichtete er ja an der Schule. Alex würde mit den Anderen Siebtklässlern im Zug sitzen und in den Kutschen zum Schloss fahren, dort würde er dann durch Professor McGonagall mit den Erstklässlern einsortiert werden. Das hieß er wird den Hut ein zweites Mal auf setzen. Und diesmal wusste er schon ganz genau wo er hinkommen wird.

Eng an Severus geschmiegt beobachtete er wie sich der Bahnsteig langsam füllte. Mit einem inneren Grinsen, nach außen zeigte er eine Eismaske wie alle Slytherins, zählte er die geschockte und teilweise entsetzten Gesichter der Personen, die an ihnen vorbeigingen. Als der Zug einfuhr, verabschiedete er sich mit einem kurzen Kuss von Severus und ging mit den anderen Slytherins zu einem der vorderen Waggon um sich einen Sitzplatz zu suchen.

Wie jedes Jahr hatten sie fast einen kompletten Waggon für sich allein. Gemächlich suchten sie sich die besten Plätze aus und machten es sich gemütlich. Draco und Blasi, ihnen gegenüber Alex, auf der anderen Seite Pansy und Nott, die sich gegenüber saßen und jeweils eine komplette Bank beanspruchten und drumherum dann der Rest der Siebtklässler. Kurz bevor der Zug dann losfuhr, kamen zwei weitere Schüler zu ihnen und da wurde ihm auch klar, warum die Beiden die Plätze frei gehalten hatten. Luna setzte sich zu Pansy und kuschelte sich sofort in ihre Arme und begrüßte sie mit einem großen verliebten Lächeln. Neville, der zweite Schüler, blieb erst wegen Alex verwirrt stehen, zuckte dann aber die Schultern und schmieß sich quer über die Bank in die Arme von Nott wo er freudig empfangen wurde. Sofort fingen sie an zu knutschen was das Zeug hielt und vergaßen alles andere um sich drumherum. Alex beobachtete das nur grinsend, denn so kannte er Neville gar nicht und die anderen, die das Schauspiel schon kannten, schüttelten nur mit dem Kopf.

Eine halbe Stunde nachdem der Zug losgefahren war, ließen auch Neville und Nott wieder von einander. Sarkastisch kommentierte Draco: „Oh willst du uns anderen auch endlich begrüßen. Wir freuen uns aber sehr.“ Neville streckte ihm daraufhin nur die Zunge raus und alle anderen lachten.

Luna lag währenddessen an Pansy gekuschelt auf der gegenüberliegenden Bank und ließ sich den Nacken kraulen, während sie mit verträumten Blick zu Alex sah. „Wie ist es jetzt eigentlich ein Snape zu sein und kein Potter mehr?“

Alex, der gerade etwas Apfelsaft trinken wollte, verschluckte sich kräftig und spuckte die Flüssigkeit quer über den Tisch. Crabbe sprang sofort auf und klopfte ihm auf den Rücken um ihm zu helfen und Draco beseitigte die Sauerei, mit einem angeekelten Gesichtsausdruck, mit seinem Zauberstab. Nachdem Alex wieder zu Luft gekommen war, sah er zu Luna und Neville, die ihn beide mit wissenden Blick ansahen, und seufzte ergeben. „Ich will gar nicht wissen wie ihr das schon wieder rausgekriegt habt. Ihr seit mir einfach unheimlich.“

Empört guckten sie ihn an, guckten sich gegenseitig an und guckten dann wieder ihn an und sagten synchron: „Wir sind nicht unheimlich, wir sind Aurenleser.“

Danach fingen alle an zu lachen.